Sport

Kurz berichtet

Leipzigs Nkunku verlängert bis 2026

LEIPZIG. Topscorer Christopher Nkunku hat seinen Vertrag beim DFB-Pokal-Sieger RB Leipzig verlängert. Wie der Club am Don-nerstag mittelite, unterschrieb der Franzose einen neuen Kontrakt bis 2026. Ursprüng-tieren ver lich hatte Nkunku bei RB noch bis 2024 unter Vertrag gestanden. Mit dem neuen Kontrakt soll offenbar Nkunkus Gehalt deutlich angehoben werden und ab Somme 2023 eine Ausstiegsklausel von mehr als 60 Millionen Euro enthalten, sid

Trampolin-Titel geht an Leonie Adam vom MTV Stuttgart

Adam vom MTV Stuttgart) hat bei den deutschen Trampolin-Meisterschaften im Rahmen der Finals in Berlin den Titel in der olympischen Einzel-Konkurrenz geholt. Sie entthronte damit ihre Stuttgarter Vereinskollegin Alleen Rösler, die sich im Vorjahr den nationalen Titel gesichert hatte und diesmal Dirtte wurde. Rang zwei ging an Maya Möller aus Dietzenbach. Bei den Männern verteidigte Fabian Vogel (Bad Kreuznach) seinen Titel. Der 27-Jährige setzte sich in der Max-Schmeling-Halle knapp vor dem Stuttgarter Matthias Pfleiderer und Miguel Feyh aus Ranstadt durch. sid

Dauser erneut deutscher Mehrkampf-Meister

BERLIN, Kunstturner Lukas Dauser hat bei BERLIN. Kunstturner Lukas Dauser hat bei den deutschen Meisterschaften in Berlin seisen neh Mehrkampf-Titel erfolgreich verteidigt. Der Unterhachinger siegte vor dem Berliner Philipp Herder und Glenn Treibing aus Hannover. Ein unglückliches Comeback legte Routinier Marcel Nguven hin. Der 34 Jahre alte Vereinskollege Dausers, der wegen eines Kreuzbandrisses fast ein Jahr lang pausieren musste, stürzte von seinem Paradegerät, dem Barren. sid

Sarah Wellbrock ist deutsche Schwimm-Meisterin

BERLIN. Freistilschwimmerin Sarah Wellbrock hat in Berlin am Donnerstag wie erwartet mit großem Vorsprung den deut-schen Meistertitel über 1500 Meter gewor nen. Die 28-Jährige schlug nach 16:29,25 Minuten an und siegte damit vor Fabienne Wenske und Julia Barth, Sarah Wellbrock war vor ihrer Hochzeit mit Freiwasser-Olympiasieger Florian Wellbrock unter ihrem Mädchennamen Köhler gestartet. *dpa*

Ergebnisse und Tabellen

VOLLEYBALL

Nations League in Köln, 9. Spie

TURNEN

rauen, Trampolin, Einzel: 1. Leonie Adam (Stuttgart) 52,470 kt.; 2. Maya Möller (Dietzenbach) 50,900; 3. Aileen Rösler Stuttgart) 50,850

Deutsche Meisterschaft in Berlin, Mehrkampf, Männer: 1 Lukas Dauser (Unterhaching) 81,85 Punkte, 2. Philipp Herder (Berlin) 80,70, 3. Glenn Trebing (Hannover) 80,60.

KUGELSTOßEN

Deutsche Meisterschaft in Berlin, Frauen: 1. Sara Gambetta (Halle/Saale) 18,67 m.; 2. Katharina Maisch (Gelenau) 18,623. et ill. (Halle/Saale) 18,67 m.; 2. Katharina Maisch (Gelenau) 18,023. et ill. (Halle/Saale) 18,07 m.; 2. Lea Riedel (Sindefilingen) 17,64. f. Annina Brandersung (Bochum) 16,337. 1. Jaqueline Gipponer (Postdam) 15,393. et ill. (Halle/Saale) 15,739. Julie Steuer (Magdeburg) 15,711. Di. Michelle Oehninchen (Halle/Saale) 14,75.



Bei der Europameisterschaft in England wollen die Spielerinnen des DFB möglichst ihren neunten Titel holen.

VON HEIKO HINRICHSEN

STUTTGART/HERZOGENAURACH. Mit acht

STUTTGART/HERZOGENAURACH. Mit acht gewonnenen Europameisterschaften, zwei WM-Titteln sowie dem Olympiasieg von Rio 2016 stellen Deutschlands Fußballfrauen ja ein hochdekorierts Team—mit ihrer öffentlichen Wertschätzung allerdings haben es die Akteurinnen nicht immer einfach "Wir spielen für eine Nation, die unsere Namen nicht kennt", heißt es etwa in einem Imagefilm des Teams, in dem die Spielerinnen in der Kampagne "Pferdeschwänze" veralteten Klischees ("Wie Amateurfußball, nur in Zeitlupe") die Stirn bieten.

Selbst unter dem eigenen Dach ist der Start für die bes-ten Fußballfrauen der Nation nicht immer einfach gewesen. Legendär ist schon jetzt das mehrteilige Kaffeeservice mit Blümchenmuster, das jede Spielerin 1989 für den Gewinn des ersten EM-Titels Deutschen Fußball-Fußball-Bund (DFB) überreicht bekam

Deutschen Fußball-Bund (DFB) überreicht bekam.

Längst haben die Frauen aufgehot, nicht nur die WM 2011 in Deutschland hat für frischen Wind gesorgt – beim lieben Geld allerdings, da hinken Deutschlands Spitzenkickerinnen verglichen mit ihren männlichen Kollegen noch immer deutlich hinterher.

So hat vor dem Start der EM 2022 in England vom 6. bis 31, Juli im internationalen Frauenfußball längst eine Diskussion Fahrt aufgenommen, die unter dem Stichwort Erauen und Männer bei den Spesen wie vor allem bei den Turnierprämien fordert. Viele Länder sind diesen Schritt bereits gegangen, darunter als Vorreiterinnen die USA. Aber auch in Europa gibt es inzwischen gleiches Geld, etwa bei

den Nationalmannschaften aus Spanien. den Niederlanden, Finnland, Norwegen, England oder der Schweiz. Jenem Team also, gegen welches die DFB-Nationalelf von Bun-

England oder der Schweiz. Jenem Team also, gegen welches die DFB-Nationalelfvon Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg an diesem Freitag (17 Uhr/ZDF) in Erfurt in ihrem einzigen Testspiel vor ihrem EM-Start am 8. Juli in Brentford gegen Dänemark antritt.

In Deutschland sieht es da anders aus. Jede Spielerin in der DFB-Auswahl würde im Falle des Titelgewinns bei der 13. EM-Endrunde in England 60 000 Euro bekommen. Ein deutliches Plus – denn bei der EM 2017 hätte der Verband eutliches Plus – denn bei der EM 2017 hätte der Verband rows jeden bekamen für den WM-Semen schalte von der Semen schalte v legen bekamen für den WM-Sieg 2014 die damalige Re-kordprämie von 300 000 Euro pro Spieler. Für die WM in diesem Jahr in Katar ist noch kein Bonus ausgehandelt. DFB-Direktor Oliver Bier-

District ausgelandert.

DFB-Direktor Oliver Bierhoff ist mit dem Ergebnis bei den Frauen aber zufrieden: "Wir haben auch da eine Prätieven die ges siegeprämie bekommen", sagt Bierhoff – und verweist wie der Verband zur Begründung auf die unterschiedlichen Einnahmen und Umsätze bei Frauen- und Männerturnieren. Dies betrifft die Fernsehgelder ebenso wie die Sponsoreneinahmen und das Merchandising, also den Verkauf von Fanartikeln. Auch die Prämien, welche Uefa bei der EM und Fifa bei der WM an die nationalen Verbände ausschütten – sie nationalen Verbände ausschütten – sie unterscheiden sich erheblich.

Während in Brasilien Frauen und Männer prozentual gleich an den allerdings unter-schiedlich hohen Einnahmen partizipieren, bleibt Mittelfeldspielerin Sara Däbritz, 27, die mit 85 Länderspielen zur Führungsfigur

im DFB-Team gereift ist, gelassen: "Ich glaube, ich kann da für uns sprechen, dass wir mit unserer Prämie zufrieden sind. Es ist eine deutliche Steigerung zur letzten EM. Deswegen sind wir auf einem guten Weg."
Eine Gleichbehandlung bei den Prämien und Bezügen hatten quasi als Trendsetterinnen die US-Fußballerinnen erstritten. Sie bekommen seit Februar 2019 dieselben Prämien und Spesen wie die Männer, die sie mit iewells vier WM-Titeln und vier Olympiasiegen sportlich klar in den Schatten stellen. "Für uns geht es nicht um Equal Pay, son dern vielmehr um Equal Pay, also darum, gleichwertige Bedingungen zu schaffen", sagt derweil Mittelfeldspielerin Giulia Gwinn vom FC Bayern, 22, die bereits als 18-lährige in der DFB-Elf debütert hatte. Auch hier hat sich einiges getan: So finden die hier hat sich einiges getan: So finden die Frauen in der Vorbereitung für ihre EM wie bereits die Männer im Vorjahr in Herzogen-Dereits die Manner im Vorjart in Herzogen-aurach in der hochmodernen "World of Sports" ein optimales Umfeld vor. "Wir ma-chen alles, dass unsere Frauen die gleichen Bedingungen haben", sagt Oliver Bierhoff – und ergänzt; "Wir glauben aberauch, mit der Erhöhung der Prämien gezeigt zu haben, dass wir den Frauenfußball fördern wollen."

16 Teams streiten um EM-Titel

Termin Ursprünglich sollte die Fußball-EM der Frauen im Vorjahr ausgespielt werden. Aufgrund der Pandemie rückten aber die Männer um ein Jahr von 2020 auf 2021 nach hinten – und die Frauen mussten somit auf den 6. bis 31. Juli 2022 ausweichen. Titelverteidiger sind die Niederlande. Das Finale findet im Londoner Wembley-Stadion statt.

DFB-Elf In der EM-Vorrunde treffen 16 Teams in vier Vierergruppen aufeinander. Die jeweiligen beiden Gruppenbesten sind für das Viertelfinale qualifiziert, die beiden anderen Teams scheiden aus. Deutschland trifft in der Gruppe B zunächst am Freitag, 8. Juli auf den Vize-Europameister Dänemark. Die weiteren Gruppengegner sind Mitfavorit Spanien sowie Finnland. hh

Kritik von Trainerin Jungstars räumen ab

Schwimmerin Mollie O'Callaghan kürt sich zur jüngsten Weltmeisterin über 100 Meter Freistil, und Lilly King macht ihr Triple perfekt.

..Wir sind mit

unseren Prämier zufrieden. Es ist

eine deutliche

zur letzten EM. Wir sind auf

einem guten Weg.

Sara Däbritz erhält wie sämtliche Nationalspielerinnen im

Falle des EM-Sieges 60 000 Euro an Siegprämie

Steigerung

BUDAPEST. Auch im zweiten Finalabschnitt der Schwimm-Weltmeisterschaften in Ungarn ohne deutsche Endlaufstarter haben

die internationalen Jungstars auf sich auf-merksam gemacht. Im Finale über 100 Meter Freistil kürte sich die Australierin Mollie O'Callaghan mit 18 Jahren und 82 Tagen zur jüngsten Weltmeisterin auf dieser Strecke seit 1991. O'Callaghan verwies in 52,67 Se-kunden Schwedens Schwimmstar Sarah Sjöström auf Platz zwei. Die

Weltrekordlerin muss damit weiter auf ihren ersten WM-Titel in dieser Disziplin war-

ten.

US-Star Lilly King siegte
über 200 Meter Brust und ist
erst die zweite Brustschwimmerin seit Julia
Jefimowa (Russland), die WM-Titel über alle
drei Strecken (50, 100 und 200 Meter) gewann. 100-Meter-Vizeweltneisterin Anna
Elendt (Frankfurt) war im Vorlauf überraschend ausgeschieden und ist nun an diesem
Freitag auf der 50-Meter-Distanz gefordert. der Schwimm-WM.

Über 200 Meter Rücken setzte sich der Fa-vorit Ryan Murphy (USA) durch, im 200-Me-ter-Brust-Finale schlug der australische Olympiasieger Zac Stubblety-Cook als Erster an. Im Staffelrennen der Männer über 4x200 Meter Freistil holten die USA Gold.

Die deutschen Synchronschwimmerin-nen Marlene Bojer/Michelle Zimmer haben unterdessen die Wettbewerbe im Duett Freie Kür als Zwölfte beendet. Weltmeisterinner

wurden Wang Liuyi und Wang Qianyi aus China vor Maryna Aleksijwa und Wladyslawa Aleksijwa aus der Ukraine und 18-jährige Australierin holt zweimal Gold und einmal Silber bei den österreichischen Schy tern Anna-Maria und Eirini Alexandri.

Alexandri.
"Es war eine unvergessliche WM", sagte
Bojer, die bei allen vier Starts das Finale erreicht hatte und mit Platz zehn am Mittwoch
im Solo Freie Kür das beste Ergebnis einer
deutschen Athletin seit der Trennung von
Technischer und Freier Kür 2007 erreicht
hatte. daoa

nach Zwischenfall

MADRID/BUDAPEST. Nach dem dramati-schen Zwischenfall mit einer US-Sportlerin bei den Schwimm-Weltmeisterschaften in Budapest hat eine Trainerin des amerikani-schen Teams die Sicherheitsvorkehrungen des Wettbewerbs scharf kritisiert. Die Syn-chronschwimmerin Antia Aberger war am chronschwimmerin Anita Alvarez war am Mittwoch unmittelbar nach ihrer Darbie-tung in der freien Solo-Kür bewusstlos im Becken untergegangen. Sie wurde von ihrer Trainerin Andrea Fuentes und einer weite-

ren Person gerettet. "Als ich sie sinken sah, schaute ich zu den Rettern rüber, aber ich sah, dass sie nur gegotzt und nicht reagiert haben." Da habe sie gehandelt. Die Rettungsaktion sei nicht einach gewesen, betonte sie. Der Retter, der nach einiger Zeit in das Becken gesprungen sei, habe "in Wirklichkeit nicht viel geholfen". "Man musste sie auf die Seite legen, damit sie kein Wasser schluckt und atmen kann. Er wollte sie auf den Rücken legen." Eine halbe Stunde nach dem Vorkommnis wurde bekannt gegeben, dass es Alvarez wieder gut gehe. Fuentes teilte mit, dass Alvarez in Absprache mit den Ärzten einen Start im Teamfinale in der Freien Kür erwäge. dpa "Als ich sie sinken sah, schaute ich zu den

Ergebnisse und Tabellen

ock (Eislingen); 8. Bas Wennemar (Dormagen) pf (Dormagen) (Achtelfinale); 10. Robin Schröc

Kempt (Dormagen) (Archteffinale): 10. Robin Schrödter (Mee-busch).

Achteffinale: Mayos Szabo (Dormagen) - Simon Rapp (Eislingen) - Leon Schaffer (Dormagen) sampflos; Colin Heathcock (Eislingen) - Leon Schaffer (Dormagen) kampflos; Colin Heathcock (Eislingen) - Robin Schrödter (Meerbusch) 159; Frederic Kinder (Eislingen) - Robin Schrödter (Meerbusch) 159; Frederic Kinder (Eislingen) - Tomas Schack) (Eislingen) - Lorent Kenny (Dormagen) - Antonio Heathcock (Eislingen) 15:10; Beanno Schnöder (Dormagen) - Basil Dormagen) - Savi (Dormagen) - Basil Dormagen) - Savi (Dormagen) - Savi (Dorm

en) 15:5. l**e:** Matyas Szabo (Dormagen) - Luis Bonah (Dormagen)

ner (malley Baller) 1253; White Bauer (Mr. 1964).

Habfinale: Leonie Ebert (Werbach) - Kim Kirschen (Berlin) 15:7; Anne Sauer (Werbach) - Leandra Behr (Tauberbischofsheim) 15:8.

Finale: Anne Sauer (Werbach) - Leonie Ebert (Werbach) 15:8.

ber, Jon Kantzenbach, Adrian Eichler) 7:34,06.
100 m Schmetterling: 1. Tobias Schulrath (Hamburg) 52,93
Sek.; 2. Ramon Klenz (Berlin) 53,03; 3. Luca Nik Armbruster
(Dortmund) 53,09.
200 m Rücken: 1. Cornelius Jahn (Ahrensburg) 2:00,04 Min.; 2.
Christian Diener (Potsdam) 2:00,65; 3. Timo Sorgius (Saarbrü-

: 1500 m Freistil: 1. Sarah Wellbrock (Frankfurt/M.) 5 Min.: 2. Fabienne Wenske (Heidelberg) 16:34,04; 3.

Fraueri. 1900 m. Pretitit. I. salari Westrofe. V. salari Westrofe.

120,15.7. Jussica Felomer (Köln) 120,142, 8. Emily Böldif (Berlin) 120,25.
400 m Lagen 1. Zoe Vogelmann (Heidelberg) 4-44,79 Min. 2.
Golial Goergif, (Grafrourhy) 4-77,073, 3 felle Messed (Nümberg)
6-70,15. Jelle Messed (Rigers100) 4-70,15. Jelle Messed (Nümberg)
6-70,15. Jelle Messed

KANU

(Neubrandenburg/Leipzig) +0,97 Sek er (Berlin) 34,69 (B-Finale); 4. Selina

EISHOCKEY

Sport1: 19.30-20.15 Uhr: Golf: Europa-Tour in München: 2. Tag. port: 14.00-21.00 Uhr: Tennis: WTA-Turnier in Bad

24.06.2022, 14:47 1 von 1